

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-09-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2 IX 66
5. September 1966

L. L.,-

tausend Dank für Beides, - hl. Drehbuch (es ist beim Photokopieren) und Expressen vom 3. huius.

Letzteren betreffend, so begreife ich seinen Inhalt nicht, soweit er von Krause inspiriert ist. Die Rechte zu "Tristan" liegen mitnichten bei der DVFG. Vielmehr steht es so, wie ich immer sagte, dass es stehe: Der Eber hat uns einen Vorschuss von DM 5000 geleistet, ohne dass seine Firma je einen Vertrag mit uns geschlossen hätte. Die Bruchbude hat also keinerlei Rechte erworben. Unsererseits hätten wir uns wohl bereit gefunden, die 5000 Gickerlinge zu retournieren, sobald wir die uns zustehenden DM 16 000 von anderer Seite erhalten hätten. Doch stellt Ihre Sache nunmehr einen Präzedenzfall dar, und ich neige der Ansicht zu, dass wir gar nichts berappen sollten. Aber das ^{ist eine} ~~sind~~ cura posterior^{es}. Nur, dass Sie nicht glauben dürfen, der Stoff sei an die DVFG leider verramscht.

Adles Liebe

von Eurer innigen

PS. Sehr natürlich hat der unselige Eber sich noch nicht mit mir in Verbindung gesetzt.

